

IC XP
NI KA

Gemeindebrief Nr. 1/2020



der altkatholischen Pfarngemeinde Klagenfurt

Zulassungsnr.: GZ 02Z 032540M

erscheint
vierteljährlich = Ausgabe
Vorfastenzeit bis Ostern 2020



Inhalt:

Gedanken d. Pfrs.	S.1
Rk Bischofsweihe	S.4
Kalender	S.6
Kommentar	S.14
Info aus der KL	S.15
Amtshandlungen	S. 17
Synode	S.18
Kinderbetreuung	S.20
Villacher Seite	S.24

Erscheinungsort **KLAGENFURT P.b.b.**
Verlagspostamt 9020 **KLAGENFURT**
(falls verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück)

Gedanken

Liebe Leser unseres Gemeindebriefes!

Palmsonntag bis Ostern feiern wir das Herz der christlichen Religion. Leiden, Sterben und Auferstehen des Christus ist das Grundmuster unseres Glaubens und unserer Anschauung von Wirklichkeit.

Wer sich nicht nur als Produkt des Genossen Zufalls begreift, wer also wirklich glaubt, daß wir von Gottes Welt stammen, aus dem Willen Gottes geboren sind, der wird an dieser Wirklichkeit das erleben, was auch Christus erlebt hat, wir werden sterben und mit ihm auferstehen, geistlich und leiblich.

Den auferstandenen Christus feiern wir in jedem Gottesdienst. Das heißt, da eröffnet sich der Raum, Gott zu begegnen, den Christus in sich aufzunehmen und sich als Glied des Christus und seiner Menschen zu erfahren.

Gott sei Dank ist es noch möglich, Gottesdienst zu feiern und Menschen für das Reich des Christus zu gewinnen. Er ist der König unserer Herzen, der Quell des Lebens und der Erneuerer der Schöpfung. Wir tragen sein Siegel und leben in der Kraft seines Geistes. Wir sind nicht und können nicht ohne ihn. Diese persönliche Beziehung ist letztlich unser Leben. Aus dieser Beziehung heraus versuchen wir, unser Leben zu gestalten, und diese Beziehung wirft das Licht des Himmels auf unser kleines und vergehendes Leben.

Bis dato können wir noch Gottesdienst feiern.

Es gibt noch Menschen, die den Bezug zu Gott und seinem Christus suchen und aus dieser Beziehung ihr Leben gestalten wollen.

Es gibt noch Kirchenräume. Es gibt noch Menschen, die mit ihrer Existenz die Wahrheit des christlichen Glaubens bezeugen wollen.

Noch sind wir nicht museal, und noch werden wir auch nicht als religiöse Extremisten gebrandmarkt.

Innerhalb der christlichen Kirchen gibt es leider auch Menschen, für die der Bezug zu Gott und Seinem Christus nicht mehr so wichtig ist. Vermenschlichung von Religion, der Versuch geistliche Wirklichkeit zu neutralisieren, zu relativieren und letztlich sich auf eine Welteinheitsreligion hin zu bewegen, schwächen den christlichen Glauben.

Altkatholiken sind da von ihrem Antrittsgesetz anders: Wir berufen uns auf die jugendliche Kirche der ersten Jahrhunderte, deren Glaubenskraft ungebrochen war.

Gedanken

Noch haben wir Kirchen, Pfarrer und glaubende Menschen. Noch ist unsere Welt vom Geist der Nächstenliebe, eines demütigen Umgangs miteinander und der Ehrfurcht vor der Schöpfung geprägt, das gilt trotz aller Entstellungen, die wir in den letzten 150 Jahren der Schöpfung und der Gesellschaft zugefügt haben.

Aber christliche Haltung wird seltener. Das Evangelium will jeden Tag gehört werden, weil wir es jeden Tag vergessen. Dieser Satz von Martin Luther gilt auch in der Zeit der massenhaften Kirchenaustritte. Um Christ zu sein, sollte man tatsächlich in den Gottesdienst gehen, um sich geistig geistlich befruchten zu lassen. Das tut uns gut, aber auch der Gesellschaft in der wir leben.

Ich wünschte mir konkret in unserer Situation hier in Kärnten eine größere

Teilnahme am Gottesdienst. Das gilt in besonderem Maße für Villach, St. Veit, letztlich aber auch für Klagenfurt selbst. An den Stellschrauben der



Gesellschaft kann ich allerdings nicht drehen, nicht wirklich.

Ob Sie an Gott glauben und an die Macht Seines Christus, liegt nicht in meiner Hand.

Wie es mit der Kirchengemeinde weitergeht, diese Frage kann ich Ihnen nicht beantworten. Auf die Frage, wann ich den Pensionsantrag stellen sollte, wurde mir gesagt, daß die Kirchenleitung bis Ende August mein Dienstverhältnis aufrecht erhalten will.

Was ich beantworten kann in Bezug auf unsere Gemeinde: Desto öfter Sie am Gottesdienst teilnehmen, je mehr Sie wieder zuhause beten, um so lebendiger wird unsere Gemeinschaft sein.

Ich wünsche Ihnen schöne und intensive Feiertage rund um Ostern!
Ihr

Erich Ickelsheimer, Pfarrer

Vorfastenzeit, Fastenzeit und Ostern 2020

Römisch-katholische Bischofsweihe im Klagenfurter Dom

Der zweite Februar war für die römisch-katholische Kirche in Kärnten ein großer Tag. Der vom Papst zusammen mit der Bischofskongregation ausgewählte neue Bischof wurde geweiht. Papst Franziskus hatte im Dezember 2019 das Ernennungsdekret Dr. Josef Marketz zukommen lassen.

Der Lebenslauf von Dr. Marketz ist der Kärntner Öffentlichkeit bekannt, ich bin mit ihm seit Jahrzehnten befreundet.

Der Gottesdienst im Dom war von der Musik her exzellent vorbereitet und ausgeführt, größere liturgische Pannen sind auch nicht vorgekommen. Lediglich der apostolische Nuntius hatte sich verspätet.

Die Feier war die Feier der römisch-katholischen Kirche. Im Kirchenvolk gab es auch Ehrengäste an der Spitze unser Landeshauptmann Dr. Kaiser, eine Bundesministerin, Abgeordnete und Bürgermeister. Auch die Vertreter der Ökumene waren im Kirchenvolk vertreten, Superintendent Manfred Sauer, unser Bischof Lederleitner und meine Person waren dabei. Nicht gesehen habe ich einen Vertreter der Orthodoxie.

Anfangs zog Superintendent Sauer mit in den Chorraum hinein, Domprobst Dr. Guggenberger complimentierte ihn dann zurück in die Kirchenbank. Beim Auszug der Kleriker durfte er dann wieder mit dabeisein. Der Landeshauptmann und der Superintendent hielten nach dem Weihegottesdienst Ansprachen an den neuen Bischof.

Dr. Marketz ist ein fröhlicher, zuhörender und offener Mensch; wir können nur hoffen, daß es ihm gelingt, das Ansehen der Kirche in Kärnten wieder zu verbessern und werden ihm dabei sicher gerne helfen.

Ich habe an vielen Bischofsweihen teilgenommen, das hier war meine erste nachkonziliare römisch-katholische Bischofsweihe. Was mir als Unterschied natürlich in die Augen sprang, war der Kult um die Ernennungsurkunde, die an allen Seiten gezeigt wurde. Auffallend war auch die Betonung des Gehorsams dem Papst und der Kirche

Gedanken

gegenüber, das ist bei uns nicht der Fall. Die Kritik meines leider früh verstorbenen Freundes Prof. Dr. Peter Amiet an der Weihehandlung, die wie die Aufnahme in einen Männerbund gestaltet ist, galt auch für diesen Akt. Die behutsame Verwendung auch der slowenischen Sprache war für die Amtseinführung eines Kärntner Bischofs angemessen. Aber zweimal denke ich mir, hätte das Vater Unser nicht gebetet sein müssen, vsak v svojem materinskem jeziku wäre ausreichend gewesen. Dafür haben wir alle lautstark das „Je angel Gospodov – Der Engel begrüßte...“ mit dem Cescena si Marija gesungen.

Bei unseren Bischofsweihe wären natürlich auch die Vertreter der im Ökumenischen Rat verbundenen Kirchen „in choro“ präsent gewesen, oder zumindest die Vertreter der Kirchen, mit denen wir einen ökumenischen Dialog um Herstellung der Einheit führen. Wir leben inzwischen in einer Welt, in der Kirche sich nicht nur selbst darstellen darf. Daß bei der Gabenbereitung auch Obachlose und Sandler mitwirkten, empfand ich als ein mutiges Zeichen des gewesenen Caritasdirektors.

Wir als alt-katholische Kirchengemeinde in Kärnten wünschen dem neuen Bischof von Gurk/Klagenfurt Gottes reichsten Segen, Mut und Zuversicht für sein neues Amt und sind ihm gerne auch weiterhin freundschaftlich verbunden!

Vorstellung einer Sängerin:

Elisabeth Gutt

Ich bin Klassische Sängerin und umrahme Feiern mit ausgewählter klassischer Musik. Mein Repertoire umfasst weltliche und geistliche Werke aus allen Epochen. Ich biete die musikalische Umrahmung Ihrer Feierlichkeit, wie Hochzeit, Taufe, Beerdigung, Geburtstag, Firmenfeier, Weihnachtsfeier usw. Auch mit meinen Ensembles können Sie mich für Auftritte buchen. Informationen und Kontakt:

Elisabeth Gutt

Tel. 0650/790 7703

gutt.elisabeth@gmail.com

www.elisabethgutt.eu

KALENDER



Fastenzeit - Quadragesima

26.02.2020

Aschermittwoch

18.30 h Bischöfliches Amt

**Gesangsvortrag von
Elisabeth Gutt mit Begleitung
von Magdalena Flecker
und Christiane Höberl**

**Herzliche Einladung auch und besonders an alle
Jugendlichen! anschl. gemeinsames Beisammensein**

- 27.02.2020 Donnerstag nach Aschermittwoch
8.00 h Morgengebet mit Hl.Amt
- 01.03.2020 **Erster Fastensonntag – Invokavit**
9.00 h Hl. Amt in Klagenfurt
11.15 h Hl. Amt in Wolfsberg
- 05.03.2020 Donnerstag **8.00 h Hl. Amt**
- 06.03.2020 Freitag
15.30 h Religionsunterricht VS und NMS
17.00 h Religionsunterricht AHS
Gottesdienst zum **Weltgebetstag der Frauen**
19.00 Uhr Pfarrsaal St.Egid
- 08.03.2020 **Zweiter Fastensonntag – Reminiszere**
9.00 h Hl. Amt in der St. Markuskirche
11.15 h Hl. Amt in Villach
- 12.03.2020 Donnerstag **8.00 h Hl. Amt**
- 14.03.2020 17.00 h Hl. Amt in St. Veit/Glan
- 15.03.2020 **Dritter Fastensonntag – Oculi**
9.00 h Hl. Amt
anschließend Erstabendmahls-und Firmunterricht
- 19.03.2020 Donnerstag, Hl. Josef, **8.00 h Hl. Amt**

- 20.03.2020 Freitag
15.30 h Religionsunterricht VS und NMS
17.00 h Religionsunterricht AHS
- 22.03.2020 **Vierter Fastensonntag – Lätare**
9.00 h Hl. Amt in der St. Markuskirche
11.15 h Hl. Amt in Villach
- 25.03.2020 Mittwoch, Verkündigung des Herrn (feiern wir am Do.)
- 26.03.2020 Donnerstag **8.00 h Hl. Amt**
- 29.03.2020 **Passionssonntag – Judika**
9.00 h Hl. Amt
anschließend Kaffeetrinken in der Fastenzeit
- 02.04.2020 Donnerstag der fünften Woche der Fastenzeit
8.00 h Hl. Amt
- 03.04.2020 Freitag der fünften Woche der Fastenzeit
17.00 h Religionsunterricht AHS



05.04.2020

Palmsonntag

*9 Uhr Hl. Amt
mit Palmweihe*

Frau M. Zieris, Frau M. Flecker
/Orgel und Violine

anschließend Erstabendmahls- und Firmunterricht



09.04.2020

Gründonnerstag – Abendmahlsamt

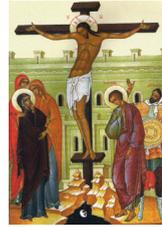
18.30 h Abendmahlsamt
mit dem Chor der
Koschatwiege

10.04.2020

Karfreitag

10.00 h Liturgie in Villach

18.30 h Liturgie in Klagenfurt



11.04.2020 Karsamstag

ÖSTERLICHE SPEISENSEGNUNG / FLEISCHWEIHE

7.45 h österliche Speisensegnung in Langegg/Granitztal

8.30 h österliche Speisensegnung auf der Reding in Wolfsberg

9.30 h österliche Speisensegnung in Kleindorf bei Stein im Jauntal

11.30 h österliche Speisensegnung in der St. Markuskirche, Klagenfurt

14 h österliche Speisensegnung in Ratzenegg bei Moosburg

OSTERN 2020

Osternacht, Karsamstagabend, 20.30 h österliches Luzernarium in der St. Markuskirche/Klagenfurt mit Beginn auf dem Benediktinerplatz, gegen 21.15 h erstes Osteramt

12.04.2020 Ostersonntag

9.00 h Hochamt

mit der Missa Brevis von P. Alberich Mazak O. Cist. Diese Messe ist ein kleines Meisterwerk der Musik aus dem 17. Jh. Die kleine Festmesse für Solosopran und Chor oder Instrumentalisten, kann in vielseitiger Besserung gespielt werden. Die auf alle liturgische Prinzipien zurückgehende Komposition macht diese Messe so überaus abwechslungsreich.



Vorfastenzeit, Fastenzeit und Ostern 2020

13.04.2020 **Ostermontag**
11.15 h Osteramt in Villach

14.04.2020 Dienstag der Osteroktav
Basteln der Kommunionskerzen für das Erstabendmahl im Gemeinderaum um 16 Uhr



16.04.2020 Donnerstag
8.00 h Morgengebet

17.04.2020 Freitag der Osteroktav
15.30 h Religionsunterricht VS und NMS
17.00 h Religionsunterricht AHS

18.04.2020 Samstag in der Osteroktav
17 Uhr Hl. Amt in Völkermarkt

19.04.2020 Erster Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti
9.00 h Hl. Amt für Ingrid Ickelsheimer
anschließend Erstabendmahls- und Firmunterricht

23.04.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet

24.04.2020 Freitag 17.00 h Religionsunterricht AHS (für Mai)

25.04.2020 Samstag
Markus, Evangelist,
Patrozinium
18.30 h Vesper



26.04.2020 Zweiter Sonntag nach Ostern
Misericordias Domini
9.00 h Bischöfliches Amt mit Erstkommunion und Firmung
gesanglich umrahmt von der

Kärntner Gebietskrankenkasse

Vorfastenzeit, Fastenzeit und Ostern 2020

9

- 30.04.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet
- 01.05.2020 Phillipus und Jakobus
kein Gottesdienst in Klagenfurt
- 02.05.2020 Athanasius, Bisch. v. Alexandrien (feiern wir am 3.5.)
- 03.05.2020 Dritter Sonntag nach Ostern – Jubilate
9.00 h Hl. Amt in der St. Markuskirche
11.15 h Hl. Amt in Villach
- 07.05.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet
- 08.05.2020 Freitag 15.30 h Religionsunterricht VS und NMS
- 09.05.2020 Samstag
17.00 h Hl. Amt in St. Veit/Glan
- 10.05.2020 Vierter Sonntag nach Ostern – Kantate
9.00 h Hl. Amt
- 14.05.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet
- 17.05.2020 Fünfter Sonntag nach Ostern – Rogate, Bittsonntag
9.00 h Hl. Amt in der St. Markuskirche
11.15 h Hl. Amt in Villach
- 21.05.2020 Christi Himmelfahrt**
9.00 h Hochamt in Klagenfurt
- 24.05.2020 Sonntag nach Himmelfahrt – Exaudi
9.00 h Hl. Amt
- 28.05.2020 Donnerstag
8.00 h Morgengebet

Pfingsten

- 31.05.2020 Pfingstsonntag**
9.00 h Hochamt in Klagenfurt
mit Geige und Orgel
- 01.06.2020 Pfingstmontag
11.15 h Pfingstamt in Villach
- 04.06.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet
- 05.06.2020 Lange Nacht der Kirchen**
18.00 h Vesper in Villach
20.00 h musikalische Darbietung in Klagenfurt:
G.W.Händel, Deutsche Arien

- 07.06.2020 **Dreifaltigkeitssonntag**
Erster Sonntag nach Pfingsten
9.00 h Hl. Amt
- 11.06.2020 Fronleichnam
kein Gottesdienst in Klagenfurt
- 12.06.2020 Freitag
15.30 h Religionsunterricht VS und NMS
17.00 h Religionsunterricht AHS
- 13.06.2020 17.00 h Hl. Amt in St.Veit/Glan
18.00 h Chorkonzert GKK
- 14.06.2020 Zweiter Sonntag nach Pfingsten
9.00 h Hl. Amt
- 18.06.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet
- 21.06.2020 Dritter Sonntag nach Pfingsten
9.00 h Hl. Amt in der St. Markuskirche
mit Jahrgedächtnis Ingrid Ickelsheimer
11.15 h Hl. Amt in Villach
- 24.06.2020 Geburt Johannes' des Täufer
- 25.06.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet
- 26.06.2020 Freitag
15.30 h Religionsunterricht VS und NMS
17.00 h Religionsunterricht AHS
- 27.06.2020 Samstag
17.00 h Hl. Amt in Lienz/OT
- 28.06.2020 Vierter Sonntag nach Pfingsten
9.00 h Hl. Amt in Klagenfurt
SCHULSCHLUSSGOTTESDIENST
- 29.06.2020 Petrus und Paulus, Apostel (feiern wir am 28.6.)
- 02.07.2020 Donnerstag, Mariä Heimsuchung
8.00 h Morgengebet
- 03.07.2020 Thomas, Apostel (feiern wir am 5.7.)
- 04.07.2020 Samstag
17.00 h Hl. Amt in Völkermarkt

**WANN WAREN SIE DAS LETZTE MAL IM
GOTTESDIENST?**

- 05.07.2020 Fünfter Sonntag nach Pfingsten
9.00 h Hl. Amt
11.15 h Hl. Amt in Wolfsberg
- 09.07.2020 Donnerstag 8.00 h Morgengebet
- 12.07.2020 Sechster Sonntag nach Pfingsten
9.00 h Hl. Amt in der St. Markuskirche
11.15 h Hl. Amt in Villach
Fest der hll. **Heinrich II. und Kunigunde**,
dt. Kaiserpaar, Patrone der Burgkapelle

Rückblick

Vermischtes

Heuer fiel Maria Lichtmeß auf einen Sonntag. Einige Familien mit Kindern, die erweiterte Gottesdienstgemeinde und einige Trauergäste konnten einen sehr schönen und stimmigen Gottesdienst feiern. Magdalena Flecker und Attila Salbrechter trugen das Ihre bei, um mit der Musik die Stimmung zu unterstreichen.



Im Vorraum haben wir die Kerzen geweiht, jeder bekam die seine mit dem biblischen Wort: **“Laßt euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen, und euren Vater preisen, der im Himmel ist.“**

Mit den brennenden Kerzen zogen wir dann in die Kirche. Für den kleinen Schellander Bub aus Viktring war es das erste Mal, daß er ministrieren konnte, sehr zur Freude der Gottesdienstgemeinde. Am Schluß des Gottesdienstes kamen alle noch einmal wie zur Kommunion nach vorne. Mit der roten Stola angetan, segnete der Priester jeden Einzelnen mit gekreuzten Kerzen: „Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, des hl. Blasius und aller Seiner Heiligen schenke Dir Gott, der Herr, Gesundheit und Heil. Er bewahre dein Leben! Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.“ Das ist eine sehr berührende Geste. Dankbar und gestärkt gingen wir dann ein jeder seines Weges.

Ausblick

Bald ist es wieder so weit: Aschermittwoch und die große Fastenzeit stehen vor der Tür. Jedes Jahr schenkt Gott uns die Möglichkeit, neu anzufangen, Akzente neu zu setzen, unser Leben besser in den Griff zu bekommen. Abwerfen von Ballast, konzentrierter werden, auch die religiöse Ader wieder zu entdecken.

Anstelle des Morgengebets werden wir in der Fastenzeit jeden Donnerstag um 8 Uhr ein schlichtes hl. Amt feiern. Es wäre schön, wenn Sie das als Anlaß nutzten, diesen Wochentag mit uns zu beginnen.

Es ist inzwischen Tradition in Klagenfurt, daß uns der Bischof zu Aschermittwoch besucht. So wird es auch heuer sein, um 18.30 Uhr feiert Bischof Dr. Heinz Lederleitner mit uns das hl. Amt.

Musikalisch wird es ein Höhepunkt wie im vergangenen Jahr: Elisabeth Gutt wird begleitet von Magdalena Flecker mit der Geige und Christiane Höberl an der Orgel.

Anschließend sitzen wir im Gemeinderaum noch etwas beisammen, wie das in Österreich üblich ist. Sie sind recht herzlich willkommen!

Christbaum

Frau Dir. Rosi Hartl danken wir ganz herzlich, daß sie in der Tradition Ihres Mannes, **Dr. Helmut Hartl**, den Christbaum gespendet hat!



Herr **Ronald Hofinger** konnte heuer aus gesundheitlichen Gründen leider nicht den Christbaum aufstellen, schmücken und abbauen. Für all die Hilfe in den vergangenen Jahren tausend Dank!

Frau **Ulrike Pucher**, Herr **Dominik Pucher** und Herr **Mark Pucher** haben sich heuer dieser Mühe unterzogen. Die Kirchengemeinde dankt ganz herzlich für die Arbeit mit dem Christbaum. Frau **Eva Liegl** und Frau **Eva Ninaus** danken wir herzlich für das Aufschmücken der Adventkränze, die wir dann verkaufen durften. Immerhin ist das ein Beitrag zur Erhaltung des Kirchenraumes. Danke!

Kommentar

Selbstbespiegelung

Während der Mensch sich mit seiner Erde noch im Mittelalter in der Mitte des Universums sah und die gesamte Schöpfung unter dem Blick Gottes wähnte, trat er mit der Neuzeit zusehends an den Rand des beobachtbaren Kosmos. Spätestens mit Tycho Brahe, Kepler, Galileo, Kopernikus brach das „bewährte“ Weltbild auseinander, wozu dann auch Newtons Fallgesetze beitrugen. Mit der Entdeckung der Evolution der Arten und der Tatsache, daß der Mensch aus dem Tierischen hervorging, in der Vielfalt des Lebens nur ein Segment darstellt, dessen Entwicklung selber keineswegs abgeschlossen ist, hat die „narzistische Kränkung“ den Homo sapiens endgültig überwältigt. Darauf weist der Historiker Volker Reinhardt in der „Neuen Zürcher Zeitung“ hin. Seit jener Zeit versuche der Mensch verzweifelt, sich wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Der jüngste Ausdruck dieser Bemühungen ist das Selfie, in dem der Mensch dank des Smartphones endlich sein könne, „was er immer sein wollte: ein Wesen, das sich in einem nach menschlichen Größenbegriffen unendlichen Raum und in einer nach menschlichem Zeitverständnis unendlichen Zeit ... pausenlos selbst bespiegelt, selbst verewigt und dadurch seiner selbst gewissert“.

Ähnliche Prozesse sind im religiösen Leben zu beobachten. Seit die Kirche mehr und mehr aus der Mitte der Gesellschaft verschwindet und mit ihr das christliche, meinen ihre geistlichen wie laienverbandlichen Repräsentanten, sich an allen möglichen Anlässen oder auch Nicht-Anlässen öffentlich äußern zu müssen in der Hoffnung, so wieder an Relevanz zu gewinnen. Gleichzeitig sind in Bistümern wie kirchlichen Organisationen Referentenstellen und Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit – früher sprach man von Propaganda – aufgebläht worden. PR-Blättchen in erheblicher Auflage werden an die Haushalte verteilt in der Hoffnung, so „verlorengegangene Schafe“ heimzuholen. Die Selbstbespiegelung wurde und wird durch hausgemachte Krisen noch verschärft. Die internen Institutionen und Instanzen fühlen sich entsprechend verpflichtet. Eine gewissenhafte Prüfung vorzunehmen, um verlorenes Ansehen zurückzugewinnen. Das ist nicht verwerflich, sondern

notwendig, wird aber begleitet vom Schatten der Fixierung auf das Eigene.

„Jesus hat das Reich Gottes verkündet, gekommen aber ist die Kirche“. Was bei dem französischen Theologen und Historiker Alfred Firmin Loisy (1857-1940) eine rein beschreibende sachliche Feststellung der Fakten war, ist zugleich eine Dauerversuchung, ein ewiges Problem der Kirche, wenn sie sich vorwiegend selbst bespiegelt und immer weniger das widerspiegelt, wofür sie da ist: Sinn und Geschmack fürs Unendliche wecken, für das Reich Gottes.

(Kommentar aus der Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“, Herder, Freiburg 2020, Nr. 5)

Informationen aus der Kirchenleitung

*) Der bisherige Vorsitzende Herbert Psenner hat sich aus persönlichen Gründen entschlossen, aus seinem Amt und dem Synodalrat zurückzutreten und hat an dieser Sitzung nicht mehr teilgenommen.

Wir möchten uns hier bei ihm herzlich bedanken für sein Engagement für unsere Kirche. Immer wieder schaffte er es, einen Mittelweg zu finden und alle einzubeziehen, bereits als Synodalrat, später als Vorsitzender, ganz besonders als Verhandlungsleiter bei der letzten Synode im Herbst 2019.

Gerade diese umsichtige Art qualifizierte ihn dafür, neue Wege zu beschreiten und Chancen zu nutzen, die sich im Ringen um eine gemeinsame Perspektive ergeben.

*) In den daher erforderlichen Wahlen wurde Klaus Schwarzgruber als neuer Vorsitzender und Susanne Schaupp als Stellvertreterin gewählt.

Zur Wahl gratulieren der Synodalrat, der Bischof und der Generalvikar, alle wünschen den beiden Gewählten alles erdenklich Gute und ein segensreiches Wirken.

*) Im Synodalrat am 25.01.2020 ergab sich dann die Situation, daß auch Pfarrer Robert Freihsel und Karin Pindt ihren Rücktritt bekannt gaben.

Großer Dank gilt Pfarrer Freihsel für seinen vielseitigen Einsatz in verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen für unsere Kirche, nicht zuletzt im Synodalrat. Der Dank gilt auch Karin Pindt für ihre ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Kirche.

Erstabendmahl und Firmung



ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Für 2020 ist wieder Erstkommunion und Firmung angesagt.

Die **Erstkommunion** und **Firmung** findet am Sonntag Miserikordias Domini, das ist

der **26. April 2020** um 9 Uhr in Klagenfurt in unserer Kirche statt.

Für die Erstkommunion und auch für die Firmung ist ein gesonderter Unterricht nötig. Für die Erstkommunikationskinder **aus Klagenfurt und Umgebung** wird dieser in der Fastenzeit abgehalten im Anschluß an den Sonntagsgottesdienst. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender. Die Teilnahme am Unterricht und den Gottesdiensten ist verpflichtend. Besonders hingewiesen sei dabei auf die Gottesdienste in der Karwoche.

Für die Firmlinge findet der gesonderte Unterricht dann zur gleichen Zeit statt, die Teilnahme an diesem Unterricht und die Teilnahme an den Gottesdiensten besonders in der Karwoche sind Pflicht.

Bitte melden Sie Kinder und Jugendliche umgehend verbindlich an!

Auf eine schöne Vorbereitungszeit freuen sich der Pfarrer und die Religionslehrerin!



Danke für alle Treue in der Teilnahme an unseren Gottesdiensten. Es ist einfach ein gutes Gefühl, im Kreis aufgeschlossener Menschen gemeinsam Gott loben und preisen zu können.

Wir sind alle nicht perfekt, aber vor Gottes Angesicht dürfen wir aufleben! Das tut gut. **Ich freue mich über jeden, der seinem Herzen einen Ruck gibt und sagt, ich will Gott suchen und mich von ihm finden lassen!**



SPENDENDANK

Wir sind immer wieder überrascht, daß Sie unseren Bitten um Unterstützung so zahlreich nachkommen. Es tut uns gut zu wissen, daß unsere Arbeit geschätzt wird! Herzlichen Dank allen, die etwas gespendet haben. Wir wissen, wie schwer das heutzutage manchem fällt. Herzlichen Dank und Vergelt's Gott! Unsere Kirche lebt von Ihrer Unterstützung. Danke!

AMTSHANDLUNGEN

Geheiratet haben Bernhard ZAUCHNER und Christine LEITOLD aus Maria Rain am 15.11.2020 in der St. Markuskirche.

Verstorben sind

Rudolf PLATZER aus Klagenfurt/WS am 22.11.2020,

Trude SUNTINGER aus Klagenfurt/WS 17.11.2020 ,

Sylvia LEITNER aus St.Veit/Glan, 1.1.2020

Helmuth Josef LADSTÄTTER, Villach 22.11.2019

Getauft wurden in der St.Markuskirche in Klagenfurt

Samuel LAUBEGER aus Viktring 9.11.2019;

(Samuel hat dann beim Krippenspiel schon eine Rolle übernommen! Glückwunsch)

Louis ORASCH aus Schwarz Ebenthal 23.11.2019

Ausgetreten sind

Karin JUVAN aus Klagenfurt/WS,

Christine OSTERMANN aus Kappel/Krappfeld. L

Lisa GRITSCH, Klagenfurt/WS,

Zoey-Melina KECKEL, Villach.

Bericht über die Bistumssynode 2019

Am 19. und 20. Oktober 2019 fand die „Ordentliche Synode 2019“ der Altkatholischen Kirche Österreichs (AKÖ) in der altkatholischen Kirchengemeinde Wien West „Heilandskirche“ statt. Bischof Dr. Harald Rein von der Christkatholischen Kirche der Schweiz hat als Vertreter der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz (IBK) an der Synode teilgenommen und ein Grußwort der IBK überbracht. 64 Synodale berieten insgesamt über 26 Anträge. Zum Beispiel wurde beschlossen, die künftigen Synoden grundsätzlich für Zuhörer zu öffnen, Synodeanträge im Vorfeld auf formale und inhaltliche Stimmigkeit zu prüfen.

Wichtigstes Ergebnis war die einhellige Erklärung der Synode, daß auch in Hinkunft in unserer Kirche eine traditionelle Eheschließung möglich ist.

Gleichgeschlechtliche Partnerschaften und traditionelle Ehen werden nach wie vor als solche in den Kirchenbüchern vermerkt, aber unter einer Rubrik „Lebensbund“ zusammengefaßt. Damit trägt die altkatholische Kirche der neuen staatlichen Gesetzgebung Rechnung und vermeidet die Undifferenziertheit der neuen staatlichen Ehedefinition.

Zitate aus dem Grußwort von Bischof Rein

„Die Altkatholische Kirche ist ... von ihrem Selbstverständnis her eine "katholische" Kirche, und wir bekommen trotz unserer Kleinheit auch unsere weltweite Bedeutung dadurch, daß wir eben eine katholische Kirche sind. Deshalb hat uns auch niemand anders als der jetzige Kardinal Koch ... als den ökumenischen Herzschriftmacher bezeichnet. Aber, um dieser ökumenische Herzschriftmacher oder diese Brückenkirche zu sein, ist es wichtig, daß wir eine katholische Kirche sind und bleiben.

...die Kernzelle oder die lebendige Zelle allen kirchlichen Lebens (ist) erst einmal die Kirchengemeinde.... Dort findet primär das kirchliche Leben statt.

Aber man ist nicht Kirchengemeinde für sich allein, sondern auch Teil eines Bistums. Nach der alten Kirche stehen das Bistum und die Ortskirche ebenso nicht für sich alleine, sondern sie befinden sich zugleich in universaler Gemeinschaft mit vielen anderen Ortskirchen, kurz in katholischer Tradition. Das sehen Sie jetzt gerade an den

Vorfastenzeit, Fastenzeit und Ostern 2020

Fragen der Frauenordination wie auch an neuen Segnungsformen bei Lebensbünden - wo eben nicht nur die einzelne Kirchengemeinde gefragt ist, auch nicht nur die einzelne Ortskirche, sondern die ganze Christenheit oder zumindest eine Gemeinschaft von konfessionellen Ortskirchen.

Deshalb ist es auch ein uralter Brauch, daß zu Synoden Bischöfe der Nachbarkirchen eingeladen werden, damit diese Auskunft geben, sich auch selber informieren und aneinander insgesamt Anteil nehmen können.

Wir stehen heute vor zwei großen Herausforderungen. Die erste Herausforderung ist ganz klar die Säkularisierung in Westeuropa. Man muß einfach sagen, daß das Christentum wächst: "Siehe ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt". Das Christentum ist weltweit!

Auch ist das Christentum weltweit die am meisten verfolgte Religion. Das darf man auch nicht verschweigen. Ja, man muß es sagen! Auch ist das Christentum - wie der Islam - eine weltweit wachsende Religion.

Uns muß es daher um das Christentum nicht bange sein.

Aber eine sehr große Herausforderung ist doch die Situation in Westeuropa. Die Säkularisierung schreitet immer weiter voran. Der Anteil der Konfessionslosen in allen westeuropäischen Ländern steigt, steigt und steigt und wird wahrscheinlich in zehn Jahren die Hälfte der Einwohner bereits erreicht haben, und alle Kirchen stehen in dieser neuen Situation der Mission und der Evangelisierung.

Wir sind - wie alle Kirchen - aufgefordert, über unsere Gemeinden (und über diese hinaus) den Menschen die Botschaft und das Wort Gottes zu bringen.

Zu dem Problem der Säkularisierung gehört leider auch, daß die Anzahl der Berufungen (zum geistlichen Amt) massiv zurückgeht, und zwar in allen Kirchen. Wir werden wahrscheinlich in zehn Jahren einen akuten Geistlichenmangel in allen Kirchen in Westeuropa haben. Die Zahl der Berufenen und Erststudierenden an den Theologischen Fakultäten geht überall dramatisch zurück und deshalb werden die Berufungen und auch das geistliche Leben eine große Herausforderung darstellen.

Auch im Bereich der Ökumene (als zweite große Herausforderung)

muß man der Realität ins Auge schauen.

Es ist ganz klar, daß wir (Alt-Katholiken) im Moment mit der r.k. Kirche und den Orthodoxen Kirchen - trotz aller Geschwisterlichkeit - wegen der Frage der Frauenordination keine Kirchengemeinschaft feststellen werden können.

Es ist im Moment auch klar, daß unsere gegenseitigen Beziehungen zur Anglikanischen Kirche, die zwar nicht in England und in den USA, aber weltweit sehr konservativ und bibelorientiert ist, durch die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften einer großen Herausforderung ausgesetzt sind."

Kinder und Kindererziehung

Wir haben uns schon immer der Schwächsten in der Gesellschaft angenommen: das sind die ungeborenen Kinder. Für das Leben stehen wir als Kirche und

Christen und auch für den Schutz des ungeborenen Lebens. Für das Christentum ist aber auch der Raum wichtig, in dem Kinder aufwachsen.

Familie nennen wir diesen geschützten und privilegierten Raum, in dem Kinder sich positiv entwickeln sollen.

Es geht um Rahmenbedingungen, die aus christlicher Weltsicht unerläßlich sind. Dazu gehört sicherlich das Recht auf Wohnraum, das Recht auf Alimentation, das Recht auf ärztliche Betreuung in besonderem Maße für die Kinder, dazu gehören aber auch Vater und Mutter, die Zeit und Gelegenheit haben müssen, um für ihre Kinder dasein zu können.

Die Gleichberechtigung der Frau hat für die Wirtschaft die Möglichkeit eröffnet, auf noch mehr Arbeitskräfte zugreifen zu können. Heute ist eine normale Familie fast dazu gezwungen, Mann und Frau für den Erwerb des Lebensunterhaltes in das Arbeitsleben zu schicken.

**„leisten Sie sich
den Luxus ihre
Kinder selbst zu
erziehen!“**

Wie will man sonst bei steigenden Energie- und Mietkosten eine Familie durchbringen?

So ergibt sich für die meisten Familien die Notwendigkeit, Kinder in eine Betreuung zu geben. Traditionellerweise hätte die Frau zuhause für die Kinder gesorgt, der Mann wäre erwerbstätig gewesen. Heute müssen beide arbeiten. Wer betreut die Kinder?

Kann man da einen Kompromiß finden, der relativ gute Entwicklungschancen für die Kinder offenhält und gleichzeitig den Erwerb des Lebensunterhaltes durch die Eltern ermöglicht? Für Alleinerziehende Elternteile gilt die Fragestellung noch in erhöhtem Ausmaß.

Magdalena Flecker hat uns davon informiert, daß der katholische Familienverband sich darüber viele Gedanken gemacht und eine Handreichung herausgegeben hat, die versucht, die Lage zu bewerten und den Eltern helfen will, rechte Entscheidungen für die Kinderbetreuung fällen zu können.

Kinderbetreuungs-Ampel: Leitfaden für die Kleinkindbetreuung Oder „Wie viel Kinderbetreuung darf es sein?“

Gerade in der Politik gibt es viele Diskussionen um Betreuungsplätze für Kleinkinder. Der Katholische Familienverband stellte jedoch fest, daß hierbei die Bedürfnisse vor allem der Kleinkinder zu wenig beachtet werden. Darum hat der Verband zusammen mit Prof. DDr. Serge Sulz, dem Vize-Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und



Jugendlichenpsychotherapie, einen Leitfaden entwickelt für die Betreuung von Kleinkindern außerhalb der Familie. Dieser Leitfaden besteht in Form einer Ampel und listet überblicksartig auf, welche Form einer institutionellen Betreuung für kleine Kinder geeignet, bzw. weniger oder nicht zu empfehlen ist, weil sie die Kinder überfordern, ja ihnen schaden würde. Kriterien sind u.a. Bezugspersonen, Gruppengröße, Zeiten, Effizienzorientierung einer Einrichtung usw. Mit der Ampel möchte der Katholische Familienverband helfen, ein

Feingefühl und Bewußtsein dafür zu wecken, was Kinder wirklich brauchen. Vielen Eltern ist das nicht klar, denn die öffentliche Meinung setzt sie sehr unter Druck, möglichst rasch nach der Geburt eines Kindes wieder arbeiten zu gehen und die Kinder außerhalb der Familie betreuen zu lassen. Auch ich als Mutter kenne die Frage gut: „Ist deine Tochter schon im Kindergarten?“ Hierbei macht sich auch die irritierende Verwechslung zweier Begriffe bemerkbar. Denn meine Tochter ist zweieinhalb und würde in eine Kinderkrippe (Kinder von einem halben bis drei Jahren) gehen und in noch keinen Kindergarten (Kinder ab drei Jahren). Die Ampel soll für Betreuungspersonen und Eltern eine Hilfestellung und Unterstützung sein.

Es ist möglich, daß Eltern unbehaglich zumute werden wird, wenn sie sehen, daß ihre Kinder vielleicht nicht so gut untergebracht sind, wie sie gemeint haben. Aber die optimale Kleinkindbetreuung gibt es nicht und wird es nie geben. Der Katholische Familienverband sieht seine Aufgabe darin in einer Zeit, in der die Bedürfnisse vor allem der Null- bis Dreijährigen zu wenig berücksichtigt werden, den Kleinkindern eine Stimme zu verleihen. Denn unter dem Mantel der Familienfreundlichkeit wird der Ausbau der Kleinkindbetreuung massiv vorangetrieben. Aber ist es familienfreundlich, wenn Familie ein Ort ist, an dem die Familie immer weniger beisammen ist? Der Katholische Familienverband würde sich freuen, wenn die Ampel mit dazu beiträgt, Eltern Rückendeckung zu geben, ihre Kinder so lang als möglich selbst zu betreuen.

Für den Verband ist die Ampel auch ein politisches Instrument. Er hofft mit ihr in der politischen Debatte eine entscheidende Rolle spielen zu können. Denn die langfristige Betreuung eigener Kinder innerhalb der Familie wird für viele Eltern aus wirtschaftlichen Gründen immer schwieriger. Das ist absurd. Familien brauchen mehr ideelle und finanzielle Unterstützung. Der Druck für eine Veränderung muss von unten, von den Eltern selbst und auch den Betreuungspersonen, die sehr unter den schlechten Rahmenbedingungen und den zu niedrigen Gehältern leiden,

kommen, meint der Katholische Familienverband.

familien^v
Der Katholische
Familienverband Kärnten

Die Ampel finden Sie als Download auf der

Homepage des Katholischen Familienverbandes unter www.familie.at/kaernten.

Oder wir senden Ihnen kostenlos ein Exemplar per Post nach Hause zu. Ich möchte Ihnen Mut machen: „Leisten Sie sich den Luxus ihre Kinder selbst zu erziehen!“

Magdalena Flecker

Der neue Erzbischof von Utrecht

Bernd Wallet wurde am 27.2.1971 in Middelburg/Seeland geboren. Sein Vater war reformierter Prediger. Beginn des Studiums in Utrecht. Dort lernte er seine Frau Elly kennen, Hochzeit 1999 in der Gertrudiskathedrale. Sie haben drei Kinder. An einem Aschermittwoch kam dem er das erste Mal mit der altkatholischen Kirche in Berührung. 2002 gingen er und seine Frau nach England. Dort ergab sich nochmals die Chance, Theologie an der (nun leider aufgehobenen) Fakultät der Universität in Hull zu studieren, danach schloß er das Studium mit dem Alt-Katholischen Seminar in Amersfoort ab. Es folgte eine pastorale Einschulung durch Wietse van der Velde in den alt-katholischen Kirchengemeinden von Den Haag und Delft. Am 1. Juli 2006 wurde er im Münster von York durch Erzbischof Sentamu zum Diakon geweiht. Am 30. Juni 2007 empfing er in der Gertrudiskathedrale in Utrecht aus den Händen von Bischof Joris Vercammen die Priesterweihe. Nach acht Jahren in Yorkshire kehrten er und seine Frau 2010 zurück nach Utrecht. Am 15. Februar 2020 wurde er in Utrecht in der St. Gertrudiskathedrale zum Erzbischof von Utrecht gewählt.



Kanzleistunden und Erreichbarkeit

Klagenfurt

Derzeit sind die Kanzleistunden im Regelfall montags, dienstags und donnerstags am Vormittag von 9 bis 11 Uhr. Der Pfarrer ist telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 0463 51 26 10 oder 0664 30 46 020. Mithilfe elektronischer Post erreichen Sie uns unter der Anschrift "altkatholikenklagenfurt@gmail.com".

Villach

In Villach können Sie den Pfarrer nach den Gottesdiensten ansprechen. Derzeit bitten wir um vorherige Verständigung durch einen Anruf.

Vorfastenzeit, Fastenzeit und Ostern 2020



ALT-KATHOLIKEN IN VILLACH

KALENDER

Unsere Gottesdienste in der Kunigundenkapelle: in der Regel an jedem zweiten Sonntag um 11.15 Uhr

Kanzleistunden in VILLACH: Sie können mit dem Pfarrer vor oder nach einem Gottesdienst sprechen oder Ihr Anliegen telefonisch vorbringen. Telefon: 0664 / 304 60 20.



So.,	08.03.2020	Reminiszere	11.15 Uhr Heiliges Amt
So.,	22.03.2020	Lätare	11.15 Uhr Heiliges Amt
Fr.,	10.04.2020	Karfreitag	10.00 Uhr Karfreitagsliturgie
		13.4.20 Ostermontag,	11.15 Uhr Hochamt
		So., 3.5.20, Jubilate,	11.15 Uhr Heiliges Amt
		So., 17.5.20, Rogate,	11.15 Uhr Heiliges Amt
		1.6.20, Pfingstmontag,	11.15 h Hochamt
		Fr., 5.6.20,	18.00 h Vesper
		(Lange Nacht d. Kirchen)	
		So., 21.06.2020	11.15 h Hl. Amt
		So., 12.07.2020	11.15 h Hl. Amt



Impressum

Altkatholische Kirchengemeinde für Kärnten und Osttirol

Kaufmannsgasse 11, 9020 Klagenfurt

Layout der Ausgabe Erich Ickelsheimer

Telefon: 0463 / 512610 und 0664 / 304 6020

E-Mail-Adresse: altkatholikenklagenfurt@gmail.com

Bankverbind.: Kärntner Sparkasse IBAN AT 06 2070 6000 0000 3871

BIC KSPKAT2KXXX